Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Timelkam

GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“

Sommergebet

Das braucht seine Zeit,
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Muße schwingen.

Das braucht seine Zeit,
bis die Alltagssorgen zur Ruhe finden,
die Seele sich weitet
und frei wird vom Staub des Jahres.

Hilf mir in diese andere Zeit Gott,
lehre mich die Freude
und den frischen Blick
auf das Schöne.

Den Wind will ich spüren
und die Luft will ich schmecken.
Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang.

Und in allem deine Stille …

Carola Moosbach

Einen erholsamen Sommer wünsche ich Ihnen. Gottes Segen!

Ihre Pfarrerin Petra Grünfelder

Nummer 139 - 2 / 2022

ÖKUMENE

TAUFE ALS BOTSCHAFT, TAUFE ALS AUFTRAG

Anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen feierten wir in der katholischen Kirche in Frankenmarkt einen Seniorengottesdienst in ökumenischem Geist – Ihre Frau Pfarrerin und ich als katholischer Pfarrer. Nach den wertvollen Worten Ihrer Pfarrerin sprach ich dabei kurz über die Taufe, die alle Christen miteinander verbindet.
Dabei schwebte mir das Pauluswort vor: „Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller …".

Die Taufe als das einigende Sakrament, das die christlichen Kirchen verbindet. In der Welt, in der Politik und in der Wirtschaft, in dieser Corona-Zeit spürt man von Einheit oft wenig; Streit und Entzweiung scheinen stärker zu werden.
Wie gut und wichtig ist es da doch, wenn die christlichen Kirchen das Wesentliche zu verstehen und zu leben versuchen: Die Botschaft der Liebe, die sich in der „einen Taufe auf den dreifaltigen Gott" begründet.
Besonders in diesem Punkt geschieht schon viel Gutes: Christliche Hilfsaktionen, Bibelabende, Gebetsrunden, Achtung der Anderen, gemeinsame Gespräche …. Trotz der Verschiedenheiten wird das Einende und Verbindende immer stärker und wichtiger: Gehen wir in kleinen Schritten weiter! Das Morgen beginnt heute.

Simon Mödlhammer
emer. Pfarrer in Frankenmarkt

KATH. FRAUENDELEGATION IN ROM

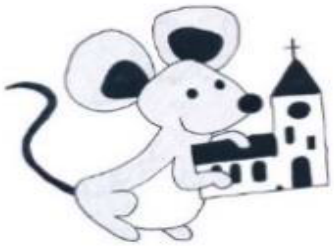
EINSATZ FÜR GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT!

In der Katholischen Kirche sind wir derzeit weltweit in einem synodalen Prozess. Alle Diözesen beteiligen sich und reden miteinander: Wie geht Christ*in-Sein heute? Wie leben wir innerhalb unserer Kirche miteinander und wie sieht Beteiligung aller Gläubigen aus?
In Österreich ist das Thema Geschlechtergerechtigkeit, die Beteiligung von Frauen auf allen Ebenen der Kirche eines der meistgenannten in diesem synodalen Prozess. Durch die beiden Diplomatinnen, Frau Schmidauer und die Botschafterin beim Heiligen Stuhl konnten wir als Frauendelegation der österreichischen Katholischen Kirche Anfang Mai erstmals unsere Frauenanliegen direkt in den Vatikan und zu Papst Franziskus tragen.
Im Rückblick auf die Tage in Rom kann ich sagen: die Reise der Frauendelegation war gelungen. Sie wirkt immer noch nach und hat das Potential ein neues Kapitel im Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit in der Katholischen Kirche in Österreich aufzuschlagen.
Wir hatten wunderbare Gespräche mit Top-Leitungsfrauen im Vatikan und auch eine sehr herzliche Begegnung mit Papst Franziskus. Obwohl von manchen im Vorfeld hinterfragt, konnten wir alle unsere Statements und Anliegen sagen, wurden ernsthaft gehört, tauschten uns über Care-Arbeit genauso aus, wie über Leitungserfahrungen und wurden in vielen Wahrnehmungen bestärkt. So wurde uns bestätigt, dass nicht nur wenige westeuropäische Frauen das Anliegen der Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche vertreten, sondern das Thema seit vielen Jahren von allen Kontinenten und Kulturen mit Nachdruck eingebracht wird.
Wenn die Katholische Kirche vor der Geschichte und der Gesellschaft nicht das Gesicht verlieren möchte, dann braucht es jetzt eine Veränderung, eine Transformation hin zu Geschlechtergerechtigkeit und Gleichberechtigung auf allen Ebenen der Kirche. Dies betrifft die Förderung von Frauen in Leitungspositionen genauso, wie die Wertschätzung der Lebens- und Glaubensformen der jungen Frauen sowie die Neugestaltung des sakramentalen Amtes für Frauen und Männer.

Mag.a Gabriele Eder-Cakl,
Pastoralamtsleiterin Kath. Kirche OÖ

DIE KIRCHENMAUS BERICHTET

NEUES AUS DEN PFARRHÄUSERN



Endlich Sommer! Das ist gut für eine Kirchenmaus. Oft ist die Türe offen und ich komme endlich aus der Kirche heraus – der Pfarrgarten in Timelkam ist so schön. Es ist zwar meist kurz geschnittener Rasen, in dem ich mich nicht verstecken kann, aber zum Glück lassen sie Blumen, wie jetzt die Margariten, stehen. Es sind auch Hochbeete aufgestellt, da kann ich mich bei meinem Sprint durch den Garten in deren Schatten erholen. Jetzt reifen auch die Beeren und das Obst, köstlich! Kritisch war es nach dem Sturm, - das Tor und der Zaun waren für Hund Katze offen! Zum Glück hat Sepp dies wieder geschlossen. Ich werde Urlaub nehmen, wenn am 3.7. das Gemeindefest ist - da wird es sicher lustig für die Menschen, aber laut und unruhig für mich.
In Frankenmarkt ist es etwas gemütlicher, sagen mir die Verwandten. Die Wiese hinter dem Haus wollten sie ja als Blumenwiese wegen der Bienen und anderer Tiere und Schönheit für die Menschen lange nicht mähen. Eine gute Möglichkeit für verborgene Ausgänge.
Wenn es heiß wird, können wir alle ja zurück in die kühle Kirche. Das wissen manchmal auch die Menschen. Ich freue mich durchaus über Kirchenbesuch, wenn sie mich in Ruhe lassen. Manchmal fällt sogar etwas ab für mich. Also schaut ruhig vorbei.
Schönen Sommer Eure Kirchenmaus
p.S.: ich habe gehört, in Timelkam sucht das freundliche Pärchen im 1. Stock im Pfarrhaus neue Mitbewohner(innen) weil auch die liebe Adele auszieht. Ob ich mich melden soll?
Bis nächstes Mal Eure Kirchenmaus

Do. 15. September 2022, 19 Uhr
Evang. Kirche Timelkam

„Neues Erbrecht und Erwachsenenschutzgesetz“
Patientenverfügung,
Vorsorgevollmacht, Sterbeverfügung“

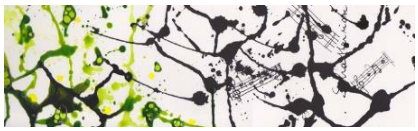
Mag. Sebastian Harich LL.M
Notariatskanditat Vöcklabruck

Evangelisches Bildungswerk

Die Österreicherinnen und Österreicher werden immer älter.
Viele sind im fortgeschrittenen Alter auf Pflege und Betreuung angewiesen. Aber auch ein Unfall oder geistige Beeinträchtigung kann dazu führen, dass man seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann.
Wie man für diesen Fall am besten vorsorgt und auch seine Familienangehörigen unterstützen kann, erfahren Sie in diesem Vortrag.

So. 16. Oktober 2022, 17 Uhr
Landesmusikschule Vöcklabruck

„Uraufführung Schattenrisse“
Musik und Poesie



Texte:
Elke Lehner-Schneider
Musik:
Walter Kienesberger
Trio Aquarelles:
Beate Kirchner (Flöte)
B. Filger-Raffelsberger (Violoncello),
Gabriela Hessenberger (Klavier)

13. – 15. Juli 2022 / Stift Kremsmünster

Veranstaltungsort: Stift Kremsmünster/Kaisersaal. Registrierung und Tagungsunterlagen im Tagungsbüro neben dem Kaisersaal.

Tagungsbeitrag: 3 Tage € 60,00 2 Tage € 45,00 1 Tag € 25,00
Ermäßigung/3 Tage: Ö1-Mitglieder € 55,00
Für Studierende ist der Eintritt frei.

Anmeldung bis 1. Juli 2022 an der Katholischen Privat-Universität Linz, Bethlehemstraße 20, 4020 Linz. Tel.: +43 (0)732 784293.
E-Mail: sommerakademie@ku-linz.at

Im Fundament unserer Gesellschaft ist ein Riss entstanden. Vertrauen für das Funktionieren dieser Gesellschaft und ihrer Einrichtungen scheint verloren gegangen.

WissenschafterInnen aus Politologie, Sozialforschung, Psychiatrie und der Theologie beleuchten diese Aspekte und diskutieren Wege zur Wiederherstellung des Vertrauens.

RÜCKBLICKE

MAYAKULTUR

In der Karwoche gedenken wir des Opfertodes Jesu am Kreuz. Symbole davon prägen unseren Alltag. Schuld und Tilgung sind nicht nur in unserem Versicherungs- und Rechtsdenken vorhanden. Auch in meinen Beziehungen spielt dies eine oft dominante Rolle.
Pfarrer Petri führte uns dieses Phänomen in einer Andacht in der Karwoche vor Augen. Er erklärte die Opfergeschichten von Kain und Abel bis zu Abraham und Isaak. In der letzten genannten Geschichte wurde die Tradition der Opferung des Erstgeborenen beendet.

Die weit verbreitete Vorstellung durch Opfer die eigene Schuld zu sühnen und Gott gnädig zu stimmen gab es auch bei den Mayas. Pfr. Petri erzählte von seiner Reise nach Mexiko und gab uns sein Wissen über den Opferkult dort weiter. Bilder von Edda Petri und Musik von Christiane Oberleitner an der Harfe unterstützen das Gesagte.
Dankbar über die geschenkte Befreiung von Schuld ohne Tier- und Menschenopfer konnten die Mitfeiernden in den Gründonnerstag, den Karfreitag und den Ostersonntag gehen.

Franz Reiner

VORTRAG KLIMAWANDEL

Beim – coronabedingt – 3. Anlauf gelang es endlich, Frau UnivProf. Dr. Helga Kromp-Kolb für ihren Vortrag einzuladen.
Anhand von vielen Diagrammen und Kurven in ihrer Präsentation gelang es Frau Dr. Kromp-Kolb die Veränderungen unseres Klimas und die voraussichtlichen Folgen beeindruckend darzustellen.

Beängstigend sind die Veränderungen, wenn es nicht gelingt, die Klimaerwärmung zu bremsen – stoppen werden wir sie nicht können. Trockenperioden mit Ernteausfällen in vielen Gebieten Afrikas, Waldbrände, Überschwemmungen und Steigen des Meeresspiegels sind die Folgen.
Was können wir tun? Den ökologischen Fußabdruck kontrollieren und klein halten. Reisen reduzieren, Mehrweggebinde / Recycling fördern und Energie sparen. Besonders hob sie die Bedeutung von Wind-, Wasser- und Sonnenenergie hervor. Anschließend gab es interessante Fragen, die gut begründet beantwortet wurden.
Es war ein interessanter Vortrag, der uns sehr nachdenklich machte.

Linde Ruttner

RÜCKBLICK
GEMEINDEAUSFLUG „AUF DEN SPUREN DES JOHAN HUS“

Ich muss mich entschuldigen, dass ich Sie im Arbeitsgewand empfange…..
aber wir richten gerade eine Wohnung für Ukrainische Flüchtlinge ein. So begrüßte uns der hussitische Pfarrer von Budweis, Mgr. Vojtech Pekárik anlässlich unseres diesjährigen Gemeindeausflugs auf den Spuren des Johan Hus.

Statt eines Kreuzes am Kirchturm, ein Kelch, so erkannte man diese Kirche. Jan Hus, Theologischer Reformer Anfangs des 15 Jahrhunderts, begründete die Hussitenbewegung. Heute zeigt sich die Hussitengemeinde als kleine christliche Gemeinschaft Gläubiger, welche im Keller Flüchtlinge betreut und hinter dem Altar ein Kolumbarium hat. Columbarium = Taubenschlag, aber auch Grabkammer. Ja, die verstorbenen Mitglieder der Gemeinde sind jederzeit in der Kirche zu besuchen, wo in Fächern die Urnen in Erinnerung an die Verstorbenen verbleiben. Ähnlich der Evangelischen und Katholischen Kirche gibt es in der 1920 ins Leben gerufenen neuhussitischen Kirche eine liturgisch geprägte Messe, 7 Sakramente, ein Frauenordinariat und die Eucharistie in beiderlei Gestalt. Sie betonen die Gewissensfreiheit der einzelnen Gläubigen und die gleichberechtigte Mitwirkung der Laien an der Kirchenleitung.
Wir festigten das geistig aufgenommene durch eine Stärkung nach böhmischer Art, deftige Küche und Bier. Der Weg über Husinec (Geburtsort von Jan Hus) und der wunderschönen, durch Salzhandel reich gewordenen Renaissancestadt

Prachatice (Schulort Jan Hus) führte uns entlang der Moldau wieder nach Hause. Herzlichen Dank der weltlichen Leitung Dr. Berndt Ruttner und der geistlichen Begleitung durch Pfr. Petra Grünfelder.
Wir reisen nicht nur, wir feiern auch. Feiert mit – am 3. Juli feiern wir im Anschluss an den Gottesdienst unser Sommerfest. Bei hoffentlich schönem Wetter werden wir den Garten in einen Gast- und Begegnungsgarten verwandeln, mit Speis und Trank und Musik.

Josef Zaunrieth

VEREINE UND WERKE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN ÖSTERREICH
EVANGELISCHER BUND IN ÖSTERREICH

Der evangelische Bund hat vor allem historische Bedeutung und prägt die Gestalt der heutigen evangelischen Kirche(n): 1886 wurde er „zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen“ in Deutschland gegründet. Er sah sich als Notgemeinschaft, um evangelische Interessen in der Öffentlichkeit zu vertreten – insbesondere gegenüber Katholizismus, Gleichgültigkeit und Materialismus –, evangelische Bewegungen überall zu unterstützen, landeskirchliche Beziehungen zu stärken sowie Frieden in den Gemeinden und evangelisches Bewusstsein zu stärken. 1903 wurde der „Deutsch-evangelische Bund für die Ostmark“ als Österreichzweig gegründet, dann 1948 neu als Evangelischer Bund in Österreich. Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte es, durchaus deutschnational motiviert, gerade in Österreich große Austrittswellen aus der katholischen Kirche gegeben, häufig verbunden mit dem Wechsel in die Evangelische Kirche. Diese „Los von Rom-Bewegung“ war eng mit dem Evangelischen Bund verknüpft. 1914 hatte der evangelische Bund insgesamt über 500.000 Mitglieder. Damals war das der zweitgrößte deutsche Verein. Aus ihm gingen erste deutsche Kirchenbünde mit ihren Presseverbänden hervor, Vorläufer der Dachorganisation „EKD-Evangelische Kirche Deutschlands“. Die Haupt- und Generalversammlungen des Evangelischen Bundes gelten als Vorläufer der evangelischen Kirchentage. Der Evangelische Bund sandte Vikare nach Österreich, was die Seelsorge und Gemeindegründungen in einigen Teilen Österreichs erst ermöglichte. Ab 1935 sprach sich der evangelische Bund deutlich gegen eine Nationalkirche, Deutschglauben und völkisches Neuheidentum aus, scheiterte aber auch daran, zwischen verschiedenen Positionen im „Kirchenkampf“ zu vermitteln.
Die Nähe zum Deutschnationalismus bei der Entstehung ist problematisch, motiviert aber zur gründlichen historischen Aufarbeitung.
Heute hat der Evang. Bund zum Ziel, Wissen darüber zu vermitteln, was eigentlich „evangelisch in Österreich“ heißt.
In einer Zeit, in der das Wissen darüber, was „evangelisch“ eigentlich bedeutet, immer weiter abnimmt, ist das wichtig!
Konkret gibt es jährlich eine gemeinsame Tagung der Evangelischen Bünde Österreich und Hessen zu theologischen Fachthemen, die aber für alle offen ist. Es werden Zuschüsse gewährt, die Veröffentlichungen zum Themenfeld „evangelisch in Österreich“ ermöglichen. Der Evangelische Bund stattet VikarInnen und LektorInnen auf Ansuchen mit „Gottesdienstagenden“ aus, den Fachbüchern, die ausführen, wie genau ein evangelischer Gottesdienst gestaltet sein muss, und macht sie somit „startklar“, um Gottesdienste in den Gemeinden feiern zu können. Vier Mal im Jahr erscheint der „Standpunkt“ (Jahresabo=Jahresmitgliedschaft €12).
Die Aufsätze sind von FachexpertInnen wissenschaftlich aber leicht verständlich geschrieben.
Ein besonderer Tipp ist das Büchlein „Evangelisch. Standpunkte für christliches Leben“, ein Nachschlagewerk zu den wichtigsten Fragen über Evangelische in Österreich.

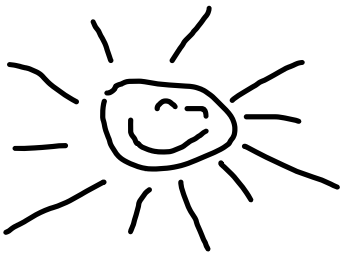
Pfr. Elizabeh Morgan Bukovics

HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINEFEST AM 3. JULI – ES WIRD SOMMER

Am Sonntag, dem 3. Juli
ab ca. 10Uhr
in unserem Pfarrgarten

Heuer wollen wir endlich wieder unser Gemeindefest feiern! Nach dem Gottesdienst gibt es im Garten Gegrilltes, Getränke, Kaffee und Kuchen.
Dieses Mal werden uns die „Vöcklabrucker Spielleut“ musikalisch begleiten.
Wir freuen uns darauf!

Petra Grünfelder



RÜCKBLICK UND EINLADUNG SINGEN IM GARTEN

Bei wunderschönem Frühlingswetter fand am Sonntag des Tauferinnerungsgottesdienstes im Anschluss ein gemeinsames Singen statt.
Viele Gottesdienstbesucher folgten der Einladung in den Garten und wir sangen im großen Kreis einen Chorsatz von „Ich danke meinem Gott“. Da auch geübtere Chormitglieder im Kreis der Gemeinde standen, wurde die große Gruppe

gut unterstützt und es entstand ein beeindruckender Chorklang, der sichtlich allen Freude bereitete.
Sofern es die Umstände erlauben wird der Chor ab Herbst wieder gemeinsam proben mit dem Ziel, Anfang Oktober einen Gottesdienst zu gestalten.

Die erste Probe im Herbst:
Dienstag, 13.September 2022
Evang. Gemeindesaal Vöcklabruck

Interessierte sind herzlich eingeladen, das Singen im Chor auszuprobieren oder bereits Erfahrungen mitzubringen und unseren Chor zu unterstützen. Magdalena Gnigler

UMBAUTEN IN UNSEREM PFARRHAUS BITTE UM MIHILFE

Umbau im Pfarrhaus Timelkam:
Ein barrierefreier Zugang zum Pfarrsaal und ein neues, rollstuhlgerechtes WC sind geplant. Der feucht gewordene Fußboden muss saniert werden.
Die Planungsarbeiten laufen. Angebote werden eingeholt. Um die Kosten für den Umbau gering zu halten, brauchen wir Eure Mithilfe bei den Bauarbeiten. Auch für finanzielle Unterstützung sind wir dankbar.
1. Wir werden die bestehenden 2 WCs im Pfarrsaalbereich zu einem umgestalten. Die Mittelmauer wird entfernt, eine neue Tür wird eingebaut, WC und Waschtisch werden erneuert. Fliesen müssen gelegt werden.

2. Im Zuge dessen wird auch der Bo den des Pfarrsaales entfernt und erneuert
3. Eine Rampe für einen barrierefreien Zugang zum Pfarrhaus ist geplant und muss noch von der politischen Gemeinde, auf deren Grund diese errichtet wird, genehmigt werden.
Der Bauausschuss freut sich über Mithilfe. Bitte wendet Euch diesbezüglich an die Mitglieder (Gerhard Schachinger, Sepp Rothauer, Josef Zaunrieth, Margit Malzner, Pfrin. Petra Grünfelder oder mich)
Franz Reiner Tel. 069914949732

DAS FRANKENBURGER WÜRFELSPIEL EINLADUNG ZUM ÖKUMENISCHEN VERSÖHNUNGSGOTTESDIENST

Am Sonntag, dem 31. Juli
9 Uhr
am Würfelspielgelände
(bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche Frankenburg).

Das Frankenburger Würfelspiel
Eine unselige Geschichte, in der Menschen mit Macht verknüpft mit konfessioneller Intoleranz zum Henker der Mitmenschen werden. Wie wurde da der befreiende und Verantwortung übernehmende Glaube mit den Füßen getreten. Das Schauspiel wird von den Frankenburgern so beeindruckend aufgeführt, es berührt mich immer wieder. Wir freuen uns, dass es heuer wieder möglich ist das zu erleben.
Wir freuen uns auch, dass diese Intoleranz bei uns zwischen römisch-katholischen und evangelischen Christen so nicht mehr stattfindet – im Gegenteil – die ökumenische Einheit in Vielfalt wird als Bereicherung gesehen und erlebt. Dies wollen wir auch heuer wieder in einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst zu Beginn der Aufführungssaison bekräftigen und feiern. Wir laden alle herzlich ein am Sonntag 31.7.2022 am Würfelspielgelände diesen Gottesdienst mit zu feiern. In Timelkam fällt der für 10 Uhr geplanten Gottesdienst aus. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, bitten wir sich im Pfarramt zu melden. Petra Grünfelder

RÜCKBLICK
FAMILIENGOTTESDIENST

Am 29.5.22 wurde unser Familiengottesdienst vom Ehepaar Pichlmann gestaltet. Das hieß für mich: eine Stunde voller Gottes Wort, Gesang, Bewegung und Lobpreis! Nicht nur die anwesenden Kinder hatten Freude am Mitdenken, Singen und den unterstützenden Gesten, auch wir Erwachsenen waren voll dabei. Heute möchte ich allen Abwesenden sagen, es tut mir von Herzen leid, dass ihr mal wieder dieses Auftanken, die wohltuende Gemeinschaft im Glauben und den lebenswichtigen Segen für die neue Woche verpasst habt. LEIDER, denn „unsere“ neue Woche hatte den besten Start😊
Tja, warum lassen wir so wenig Gott in unserem Leben zu….

😊Irene Rager

FRAUENKREIS
GEDANKEN

Liebe Frauenkreisrunde!
Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, liegt für Viele der Fokus schon auf der Urlaubszeit! Die vergangenen Monate waren mit Sorgen und Problemen belastet, der nahe Krieg in der Ukraine, die steigenden Ausgaben für lebensnotwendige Dinge und ja, Corona sitzt uns auch noch im Nacken…. Die Liste ließe sich beliebig fortführen.
Die Jahreslosung ist Jesu‘ Zusage an uns: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh.6,37) In Gottes Wort können wir unzählige Hinweisschilder finden, die uns ermutigen, aufbauen, stärken und tragen. Jesus spricht: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“(Math.11/28) Haben wir diese Angebote schon ehrlich und voller Vertrauen genutzt, oder sind es fromme Sätze, die an uns abprallen? Gestehen wir uns doch ein: die Anklage: „Warum lässt Gott das zu?“ ist uns schneller präsent als die ernste Frage an mich selbst: „Warum lasse ich in meinem Leben so wenig Gott zu?“ Unser Schöpfer hat uns das Leben geschenkt, hält uns an seiner Hand und ist uns nahe, von einem Leben ohne Probleme war nie die Rede! Wenn wir es zulassen, ist Gottes bei uns, beschützt uns und lässt uns in schweren Zeiten nicht im Stich, ganz im Gegenteil. Sorgen können uns abbremsen, Zeit zum Denken, Danken und Beten ermöglichen, statt zum Klagen. Was unsere Sinne aufnehmen, finden wir im Herzen wieder. Kein Sportler ärgert sich über einen verpassten Sieg, wenn er sich eingesteht, zu wenig trainiert zu haben! Erst der erwiesene Wille, die Disziplin und die eingesetzte Energie bringen ihn ans Ziel, ein Quereinstieg ins begonnene Rennen funktioniert nicht! Lernen wir endlich mit Gott durch unser Leben zu gehen, ER führt uns zum richtigen Ziel, lässt uns durchatmen und befreit. Eure 😊Irene Rager

TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir alle Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal je nach Coronaregeln statt.

Dienstag, 28. Juni 2022,
ab 13 Uhr
Frauenkreisausflug nach Mondsee

Dienstag, 27.September 2022
15 bis 17 Uhr
Frauenkreis

FÜR JUNGE ERWACHSENE
KANDFREIZEIT IM NATURPARK ALTMÜHLTAL

Abfahrt: 29.8.2022 (morgens)
Rückkunft: 2.9.2022 (abends)
Kanufreizeit für junge Erwachsene im Naturpark Altmühltal, Bayern

… ab 18 bis ca. 30 Jahren
… max 11 TeilnehmerInnen
Veranstalter / Anmeldung:
evang. Gem. Gmunden u. Bad Ischl
Klaus Kudella, Tel. 0699-18877477
klaus.kudella@evanggmunden.at

Wir werden auf der Altmühl gemütlich paddeln und 5 Tage ganz nah an der Natur ein einfaches, entschleunigtes Leben führen. Wir werden im Zelt auf Rast- und Campingplätzen übernachten, uns selbst verpflegen und alle Ausrüstung mitnehmen. Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten wird es geben.
Die Altmühl ist ein eher langsamer Fluss, so dass keine Paddel-Erfahrung notwendig ist. Als Gruppe und als 2-er Team im Kanu sind wir aufeinander angewiesen und erleben eine enge Gemeinschaft.
Jeden Tag werden wir auch gemeinsam ½ bis eine Stunde Zeit mit Gott verbringen. Klaus Kudella

FÜR MATURANTEN UND STUDIERENDE
EVANGELISCHE HOCHSCHULGEMEINDE

Liebe Maturantinnen und liebe Maturanten, liebe Studierende,
die evangelische Kirche in Österreich hat an fast allen Studienorten eine EHG – evangelische Hochschulgemeinde. Der Austausch mit anderen Studentinnen und Studenten war interessant und hilfreich für meine weitere Entwicklung in Beruf und Leben. Die Hochschulgemeinde wurde mir auch Heimat in einer fremden Stadt. Freundschaften, die bis heute anhalten, sind entstanden. Deshalb mache ich Euch Mut diese im neun Studienjahr einmal zu „probieren“, wie es auf der Home Page https://www.ehg-online.at/ steht. Einen guten Sommer und guten Start ins Studium. Franz Reiner

WAS WAR LOS FÜR KINDER?

AM 15.MAI.2022: JUNGSCHARTAG IN VÖCKLABRUCK -

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen
55 Kinder aus 7 Gemeinden sind nach Vöcklabruck gekommen.
Treffpunkt und Ankommen war im Stadtpark Vöcklabruck.
Am Beginn bekam jeder eine Scheibe und schrieb den Namen drauf. Auf der Rückseite war ein Wort aus der Jahreslosung.

Die vier Kinder aus unserer Gemeinde waren auf drei verschiedene Gruppen verteilt. Wie es der Zufall wollte, war ich mit Ida in einer Gruppe. Sie hat als jüngste Teilnehmerin alles mitgemacht, wir sind 9000 Schritte gegangen!
Von 11-12.00Uhr war Gottesdienst in der Kirche. Die Geschichte vom großen Fest wurde sehr lebendig erzählt. Wir sangen fetzige Lieder. Es gab mehrere Stationen im Gottesdienst:
… Eine Kerze anzünden und an jemanden denken.
… Den eigenen Namen auf eine Hand schreiben und weitere Namen von Personen aufschreiben die man kennlernen möchte oder mit denen man an diesem Tag schon gesprochen hat.
… „Danke“ auf einen Zettel schreiben. Alle Zettel wurden dann zu einer Girlande zusammengeheftet.
Nach dem Gottesdienst war ein Jongleur da. Das war sehr spannend, er hat mit Messern, Äxten und Fackeln jongliert.
Zum Mittagessen gab es Pasta Asciutta oder Gemüsesugo. Den Kindern hat es so gut geschmeckt, dass sogar die Nudeln ausgingen. Kuchen versüßte den Nachmittag.
Das Geländespiel war super organisiert, die Kinder hatten echt Spaß.
Bei jeder Station bekamen die Kinder einen Bibeltext, es waren die „Ich bin Worte“ von Johannes.
Es war wirklich toll und ich kann nur sagen, wenn es nächstes Jahr wieder einen Jungschartag gibt, bin ich auf jeden Fall wieder dabei.

Ulrike Eitzinger

AM 21. UND 22.MAI 2022: TAUFERINNERUNG

Am 22. Mai feierten wir mit den Volksschulkindern einen Tauferinnerungsgottesdienst. Bereits am Vortag trafen sich die Kinder mit Ulrike Eitzinger und Pfarrerin Petra Grünfelder, um über die Taufe zu sprechen. Es wurde nachgeforscht, was die Namen der Kinder bedeuten, Fotos der Taufen gemeinsam angeschaut und Tassen mit dem Namen der Kinder kreativ verziert. Ulrike und Petra erklärten den Kindern auch die Bedeutung der Taufe.
So gut vorbereitet trafen sich dann die Kinder und ihre Familien am Sonntag zum Tauferinnerungs-Familiengottesdienst. Im Altarraum waren die Taufkerzen der Kinder aufgestellt, und auch die liebevoll gestalteten Tassen konnte man bewundern. Im Gottesdienst wurde, wie es die Kinder aus dem Religionsunterricht gewohnt sind, zu Musik vom Handy mitgesungen und alles mit entsprechenden Bewegungen untermalt. Jedes Kind bekam einen Tauferinnerungs-Spruch zugelost. Zum Abschluss trafen sich noch alle Besucher zum

Singen im Pfarrgarten. Mit dem Lied "Ich danke meinem Gott" kam der festliche Gottesdienst zu einem würdigen Abschluss. Eva Haberl

Der Anfang des Gottesdienstes war schon besonders durch den Einzug der Kinder mit Fr. Pfr. Petra Grünfelder und Ulrike Eitzinger. Es war ein schön gestaltetes Ereignis, welches durch die Einbindung der Kinder sowie durch Lieder, die mit Bewegung lebendig untermalt waren, gestaltet wurde.
Es war eine Erinnerung daran, dass Babys getauft werden um sie unter Schutz und Führung Gottes zu stellen und dass Eltern und Paten versprechen, ihr Kind in christlichem Sinn zu erziehen. Christa Pixner

TERMINE FÜR KINDER

KINDERGOTTESDIENST

Jeden 3. Sonntag im Monat ist Kindergottesdienst, wir freuen uns auf dich ☺☺☺Achte auf der letzten Seite im Gemeindebrief auf das Zeichen Kindergottesdienst.

Wir,
Ulrike Eitzinger und Franz Reiner
freuen uns, wenn du kommst!

JUNGSCHAR

Die Termine für die Jungschar (7-13 Jahre) erhälts du rechtzeitig zu Schulbeginn im Herbst.

GOTTESDIENSTE JULI 2022 BIS SEPTEMBER 2022

03.07.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Grünfelder
Im Anschluss „Sommerfest“

Frankenmarkt
Kein Gottesdienst

****

10.07.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Stadler

****

17.07.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Eitzinger

Frankenmarkt, 10:30 Uhr
Eitzinger

****

24.07.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Grünfelder

****

31.07.2022, Sonntag
Frankenburg, 9:00 Uhr
am Würfelspielgelände
Grünfelder
Gottesdienst in Timelkam entfällt

****

07.08.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Hamader

Frankenmarkt, 10:30 Uhr
Hamader

****

14.08.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Reiner

****

21.08.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Styhler

Frankenmarkt, 10:30 Uhr
Styhler

****

28.08.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Petri

****

04.09.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
H. Hubmer

Frankenmarkt, 10:30 Uhr
H. Hubmer

****

11.09.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Grünfelder

****

18.09.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
C. Bukovics

Frankenmarkt, 10:30 Uhr
C. Bukovics

****

25.09.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Stadler

****

02.10.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Grünfelder

Frankenmarkt, 10:30 Uhr
Grünfelder

****

09.10.2022, Sonntag
Timelkam, 9:00 Uhr
Time

****

Abendmahl Gottesdienst anders Kindergottesdienst Kirchenkaffee

BESONDERE GOTTESDIENSTE

SIE SIND HERZLICH EINGELADEN!

Gottes Segen trägt uns. In unseren Beziehungen, in unseren Familien, in Alltag und Fest. In besonderen Gottesdiensten werden wir einander zum Segen.

Einweihungen
Unsere Gemeinde lädt nicht nur zu den „klassischen“ Sonntagsgottesdiensten ein und gestaltet sehr persönliche Tauf- oder Segensfeiern.
Im Miteinander mit politischen Gemeinden, mit (Bildungs-) Einrichtungen des Landes oder mit gemeinnützigen Vereinen wie zum Beispiel der Feuerwehr, freuen wir uns, neue Gebäude oder Fahrzeuge feierlich in Betrieb zu nehmen.
Im Mai 2022 gab es etwa ökumenische Segensfeiern, um den neuen Zubau der Landesmusikschule Frankenmarkt/Vöcklamarkt sowie den neuen ÖAMTC-Stützpunkt einzuweihen und die Menschen, die dort ein und aus gehen, zu segnen.

Gottesdienste in Seniorenheimen
Ein Fixpunkt im Gemeindealltag sind auch unsere Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen.
In christlicher Verbundenheit feiern z.B. im Altersheim Timelkam immer am Donnerstag, 17:15 Uhr Hans Ortner, Sabine Kranzinger oder Petra Grünfelder mit den Bewohner*innen. Petra Grünfelder

Änderungen vorbehalten

Impressum:	Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber	Linzer Straße 42
Redaktion	4850 Timelkam
Herausgeber	Telefon: 07672/95498
Verleger	pfarramt@evang-timelkam.at
	www.evang-timelkam.at
Druck:	vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes und zur Information über das Gemeindeleben.
Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..

Österreichische Post AG
PZ 22Z043207 P
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Linzer Straße 42, 4850 Timelkam